



Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

64. Belgrad, den 23. Juli 1914. Freiherr von Giesl an Grafen Berchtold.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

63

Graf Berchtold an Freiherrn von Giesl in Belgrad

Telegramm Nr. 81

Wien, den 23. Juli 1914

Telegramm in Ziffern — Geheim

Wie wir erfahren, soll angeblich Herr Pašić beabsichtigen, im Momente der Übernahme der Note zu demissionieren. Die Demission des Kabinetts könnte natürlich weder die Stellung unserer Forderungen, noch den Lauf der 48stündigen Frist beeinflussen, da bekanntlich ein demissioniertes Kabinett die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Ministeriums mit voller Verantwortlichkeit weiter zu führen hat.

Vorstehendes zu Euer Exzellenz allfälligen Orientierung und Regelung ihrer Sprache Herrn Pašić gegenüber.

64

Freiherr von Giesl an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 171

Belgrad, den 23. Juli 1914

Chiffre

Ultimatum.

Ich werde Minister Paču heute 4 $\frac{1}{2}$ Uhr die Note übergeben. Meine Anspielung, ob nicht der abwesende Ministerpräsident Pašić zu verständigen wäre, wurde mit der Motivierung als unnötig abgelehnt, daß Paču gestern mittels Dekretes mit Vertretung des Regierungschefs und Ministers des Äußern betraut.

65

Freiherr von Giesl an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 173 Belgrad-Semlin, den 23. Juli 1914

Chiffre

Ultimatum an Serbien.

Bezügliche Note heute 6 Uhr abends Herrn Paču übergeben.

Dokumente I

8